



EVANGELISCHE GEMEINDE

IN ENGELSKIRCHEN  
UND LOOPE

GLAUBEN & LEBEN

3  
2023

September-November

### **Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei? (Evangelium von Matthäus 16,15)**

#### **Gedanken zum Monatspruch für den September 2023**

„Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“ Eine Frage auf Herz und Nieren. Da gibt es keine Ausflüchte, keine Ausrede. Jesus fragt direkt, und wir sehen das Entsetzen in den Augen der Jünger, die Unruhe, welche Antwort zu geben ist. Sie tuscheln miteinander. Da wagt sich Petrus hervor und gibt eine Antwort: „Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn.“ Dogmatisch richtig, aber was heißt das im täglichen Leben? Ich denke: Jesus seinen Platz einräumen in meinem Leben und in den Beziehungen, die ich habe. Dankbar sein für Schönes und Gelingendes, und Jesus helfen zu lassen wo es knirscht. Und das erleben: Überwindung vieler Gegensätze, Loslassen all dessen, was uns bedrängt und ängstigt, Schritte in den unbekanntem Morgen wagen im Vertrauen, dass da einer mitgeht und uns nicht verlässt. Jesus – der Friedefürst, die Brücke über den Abgrund von Misstrauen und Scheitern. – Unruhig tasten wir uns durch die Zeit. Schon flüchtiges Blättern im Gesangbuch kann uns wertvolle

Hinweise geben zum Angebot der guten Nachricht: Zu Trost und zu neuem-Tritt-fassen in Gottvertrauen, und wie wir auch untereinander Beziehungen neu knüpfen. Wie wir unsere Alltag neu aufziehen, Ängste kleiner werden, Sorgen verblassen, Hoffnung spürbar wird. Schließlich sind damals die Jünger und heute auch wir nicht allein unterwegs, als Gruppe sind wir angesprochen: „Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“ – Aber der Weg beginnt, wenn wir die Frage Jesu erst einmal auf uns selbst beziehen. Dorothee Sölle sagte es so: *Vergleiche ihn ruhig mit anderen Größen – Sokrates, Rosa Luxemburg, Gandhi, er hält das aus - besser ist allerdings, du vergleichst ihn mit dir.* Freundlich laden wir Sie ein zur Lektüre diese Gemeindebriefs, mit der Redaktion

*Ihr Pfarrer Vogelbusch*



## Worte sind der Seele Bild

Worte sind der Seele Bild -  
Nicht ein Bild! Sie sind ein Schatten!  
Sagen herbe, deuten mild,  
Was wir haben, was wir hatten. -  
Was wir hatten, wo ist's hin?  
Und was ist's denn, was wir haben? -  
Nun, wir sprechen! Rasch im Fliehn  
Haschen wir des Lebens Gaben.



(Johann Wolfgang von Goethe, 1749-1832,  
deutscher Dichter)



# INHALT

---

- |    |   |    |   |
|----|---|----|---|
| 2  | Auf ein Wort                                    | 14 | Café a Third Place                                      |
| 3  | Gedicht   | 16 | Einladung zu Bruder Klaus                               |
| 5  | Unsere Gottesdienste                            | 17 | Gärtnerstammtisch                                       |
| 6  | Predigtplan Ränderoth                           | 18 | Einladung zum Kammerkonzert                             |
| 8  | Goldkonfirmation                                | 19 | Einladung Jubiläum der Engelsbläser<br>Oldtime Jazzband |
| 9  | Ku4 Katechumenenunterricht                      | 20 | Sommerfest  |
| 10 | Kirche für Frauen / Seniorenclub /<br>Kochevent | 22 | Frühstücksbetreuung (Radio Berg)                        |
| 11 | Kinderchor / Spazierclub /<br>Platz zum Feiern  | 24 | Freizeit vor Ort  |
| 12 | Spazierclub                                     | 26 | Abschlussgottesdienst Kindergarten                      |
| 13 | Secondhandbasar                                 | 28 | Willkommen der Neuzugänge                               |
|    |   | 29 | Telefonseelsorge  |
|    |   | 30 | Gedicht   |
|    |   | 31 | Quartiersmanagement                                     |
|    |   | 33 | Gedicht   |
|    |   | 35 | Abschied vom Superintendenten i.R.<br>Jürgen Knabe      |
|    |   | 36 | Mitmenschen   |
|    |   | 39 | Beratungsstellen  |
|    |   | 40 | Aus Chrismon  |
|    |   | 41 | Das vergessene Wort                                     |
|    |   | 43 | Impressum   |
|    |   | 44 | Comic   |
|    |   | 45 | Kinderseite   |
|    |   | 47 | Unsere Presbyterinnen und Presbyter                     |
|    |   | 48 | Geburtstage   |
|    |   | 52 | Geburtstagscafé / Am Rande                              |
|    |   | 53 | Freud und Leid  |
|    |   | 54 | Unsere Gemeindeveranstaltungen                          |
|    |   | 55 | Kontakte  |





### *Evangelische Christuskirche*

Unser Gottesdienst beginnt sonntags um 10:00. Änderungen sind kurzfristig möglich. Bitte erkundigen Sie sich auf der Homepage oder im Gemeindebüro. Auf der Homepage finden Sie auch den Zoom-Zugang, um die Gottesdienste live zu verfolgen. ([www.kirche-engelskirchen.de](http://www.kirche-engelskirchen.de))

- |              |  |
|--------------|--|
| 02.09. 09:30 | Freibad-Gottesdienst   |
| 22.10. 10:00 | Erntedankfest  |
| 12.11. 11:00 | Gemeindeversammlung in der Kirche  |
| 12.11. 18:00 | Auftanken-Meditative Stunde bei Kerzenlicht  |
| 19.11. 10:00 | Gottesdienst, anschließend Kranzniederlegung mit Gedenkminute für die Gefallenen der Weltkriege und Opfer der Bombardierungen Engelskirchens |
| 22.11. 09:00 | Frühstück im Gemeindehaus, Gottesdienst um 10:00 (Buß- und Betttag)  |
| 26.11. 10:00 | Gottesdienst mit Totengedenken unserer verstorbenen Gemeindeglieder. (Ewigkeitssonntag)  |

Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahls: 24.09, 29.10, 26.11.

Kindergottesdienste finden jeden zweiten Sonntag im Monat statt.

*Kapelle St. Josef-Krankenhaus, Die nächsten Termine: 06.09. und 01.11. 18:00*

## PREDIGTPLAN RÜNDEROTH SEPTEMBER BIS NOVEMBER

Evangelische Kirche Ründeroth, Markt 2  
 Evangelische Kirche Schnellenbach, Alte Landstraße 31

Datum	Zeit	Ort	Leitung	Bemerkungen
03.09.	10:15 Uhr	Schnellenbach	Hüster	Spotlight
10.09.	10:15 Uhr 11:30 Uhr 18:00 Uhr	Ründeroth Aggerstrand Secret Places	Bach Strunk Hüster	Abendmahl Taufgottesdienst
17.09.	10:15 Uhr	Schnellenbach		Gottesdienst des Visitationsteams anschl. Gemeindeversammlung
24.09.	11:00 Uhr	Ründeroth	Team mit JS und RC	Familien- + Erntedank- gottesdienst Gemeinde- + Kartoffelfest
01.10.	10:15 Uhr	Schnellenbach	Hüster	Abendmal
08.10.	10:15 Uhr	Ründeroth	Bach	
15.10.	10:15 Uhr	Ründeroth	Adolphs	
22.10.	10:15 Uhr	Schnellenbach	Strunk	anschl. Johnny Cash- Matinee
29.10.	10:15 Uhr	Ründeroth	n.n.	
29.10.	11:00 Uhr	Schnellenbach	Strunk / Laukamp	Gottesdienst für kleine Leute, Taufe
05.11.	11:00 Uhr	Ründeroth	Strunk / Hüster	Familiengottesdienst zum Martinsmarkt
12.11.	10:15 Uhr	Ründeroth	JS	Verabschiedung Pfarrerin Gabriele Bach

Datum	Zeit	Ort	Leitung	Bemerkungen
19.11.	10:15 Uhr 18:00 Uhr	Schnellenbach Secret Places	Adolphs Hüster	
26.11.	10:15 Uhr	Ründeroth	Bach / Strunk mit JS	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Abendmal
03.12.	11:00 Uhr	Schnellenbach	Strunk mit RC	Taufe, Familiengottesdienst, anschliessend Baumschmücken

JS= Joyful Singers, YV= Young Voices, RC=Regenbogenchor, SL= Spätlese



**Pietätvolle Beratung und Durchführung  
aller Bestattungsaufgaben**

- Erledigung aller Formalitäten
- Sarglager
- Hauseigener Trauerraum
- Trauerdrucksachen nach eigenem Wunsch
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge

**Bestattungen**  
*Miebach & Langenströr*

**Engelskirchen - Loope · Tag und Nacht 0 22 63 / 90 1999 oder 39 80 oder 1276**

## GOLDKONFIRMATION

---



von links: Günter Baschek, Ulrike Diele-Eickelmann, Stefanie Hoffstadt, Dieter Moll, Pfarrer Johannes Vogelbusch.

Es war ein bisschen wie ein Klassentreffen. 50 Jahre nach ihrer Konfirmation trafen sich am 30. Juli dieses Jahres vier der damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden in unserer Kirche wieder. Erinnerungen wurden ausgetauscht, längst vergessen geglaubte Erlebnisse standen wieder vor den Augen. Die Goldkonfirmation von Günter Baschek, Ulrike Diele-Eickelmann, Stefanie Hoffstadt und Dieter Moll war aber nicht nur für die Goldkonfirmanden selbst etwas

Besonderes. Der Gottesdienst zauberte auch bei ihren Angehörigen und den anderen Gottesdienstbesuchern ein Lächeln ins Gesicht und bei dem einen oder anderen auch etwas Wehmut beim Blick in die Vergangenheit. Pfarrer Johannes Vogelbusch brachte es auf den Punkt: Jeder Mensch ist wichtig. Diejenigen, die uns begleitet haben - diejenigen, die heute bei uns sind – und wir selbst, die wir alle das Morgen mitgestalten. Alles Gute unseren Jubilarinnen und Jubilaren! Heike Lau



## KATECHUMENENUNTERRICHT (KU4)

---



**M**it dem Beginn des neuen Schuljahres startet auch der neue KU4 Jahrgang (Katechumenenunterricht im 4. Schuljahr). Kinder des vierten Schuljahres sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Der KU 4 findet immer mittwochs in Engelskirchen und Loope statt. Im Engelskirchener Gemeindehaus Märkische Str. 28 treffen wir uns von 15:00 bis 16:00, in Loope findet der

Unterricht von 16.30 bis 17.30 im Paul Gerhardt Haus, Schiffarther Weg 8 statt. Glauben können wir nicht lernen, aber wir können von anderen erfahren, was Glaube für sie bedeutet. Darum treffen wir uns, hören wir Geschichten von Gott und Jesus, staunen über Erfahrungen, die Menschen mit ihnen gemacht haben. Wir basteln, lesen in der Bibel, übernachten im Gemeindehaus, reden über den Glauben, gehen Eis essen, spielen und noch Einiges mehr. Gerne können noch Nachanmeldungen erfolgen, auch nicht getaufte Kinder können teilnehmen. Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Kornelia Diehl 02263 938813 E-Mail: Engelskirchen@ekir.de



**Bestatten & Begleiten von Mensch zu Mensch**

**Pietät Barthel Müller**

Bergische Straße 12 | 51766 Engelskirchen

Tel.: (0 22 63) 21 09 Tag & Nacht

Web: [www.bestattungen-mueller.net](http://www.bestattungen-mueller.net)



### Jeden 3. Mittwoch im Monat

#### Kirche für Frauen

Die Treffen finden um 15:00 im Gemeindehaus in Engelskirchen statt.

20.09. Kaffeetrinken und mehr

18.10. Kaffeetrinken und mehr

15.11. Kaffeetrinken und mehr

### Montags



Wir suchen noch Skat-Spieler/innen

### Jeden 1. Do im Monat



#### Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Kochevents!

Wir kochen für Sie und laden Sie zum gemeinsamen Essen ein. Eine Anmeldung begrüßen wir. Sie können sich jederzeit Ihr Lieblingsgericht wünschen. Der Tisch im Gemeindehaus ist gedeckt um 12:30. Die Kosten betragen 6 €. Wir freuen uns auf Sie.

Tel. Anmeldung bei Beate Miebach, 965 4400 oder im Gemeindebüro.

### Montags



Der Kinderchor studiert im Moment Ausschnitte aus dem Musical "Eule findet den Beat" ein, das am 22.10. in einer kleinen Aufführung präsentiert werden wird. Einstieg ist jederzeit möglich. Wir proben montags von 15:15 bis 16:00 im Gemeindehaus.

Infos bei Katrin Sander 3843 bzw. 0179/1355742



### Jeden 2. und 4. Mittwoch

Anmeldung und weitere Informationen: Sharon Meyen-Southard, Tel.: 02263/1679. Details, siehe Seite 13.



### Platz zum Feiern

Wir vermieten unser schönes Gemeindehaus für Veranstaltungen! Es besteht

aus einem großen und einem kleinen Saal, getrennt durch eine Schiebewand. Beiseite geschoben, finden dort bis zu 125 Personen Platz. Ideal für private Feste, Tagungen und Seminare!

Hinzu kommen ein großes lichtdurchflutetes Foyer und eine praktische, voll funktionsfähige Küche mit Herd, Külschränken und Spülmaschine, Geschirr inklusive.

Preise und nähere Informationen bei: Herbert Kurth Tel: 0162/457 3847, E-Mail: [post@kurth-engelskirchen.de](mailto:post@kurth-engelskirchen.de)

Jeden 2. und 4. Mittwoch

**Spazierengehen ist ein Kurzurlaub für die Seele.**



**D**er Spazierclub „locker“ trifft sich nach einer Sommerpause wieder. Unsere gemütlichen Spaziergänge zusammen mit netten Menschen finden wieder um 14:30 statt. Wir treffen uns in Engelskirchen zum gemütlichen Spazieren und toller Unterhaltung. Der Spaziergang dauert etwa eine Stunde mit unterschiedlichen

Ausgangspunkten. Jeder ist willkommen. Wer mitmachen will, melde sich bitte bei mir. Wir freuen uns über jede neue Gestaltungsidee.

Wer nicht weiß, wie er zum jeweiligen Treffpunkt kommt, wird abgeholt. Infos bei Sharon Meyen-Southard, Tel.: 02263/1679.



Secondhandbasar  
*Rund ums  
Kind*

**Samstag, 16.09.2023**  
14.00 - 16.00 Uhr  
Gemeindehaus der ev. Kirche Engelskirchen

*Cafeteria: frische Waffeln und selbstgebackener Kuchen*

Standgebühr 7 €, Tisch: 1,20 x 0,80m  
Anmeldung und weitere Informationen unter  
Kinderbasar-Engelskirchen@gmx.de oder 02263/20958

© 2014 by marionette art therapy

23.09.

### Aufbruch zu einem interessanten Projekt:

Café a Third Place - alle 4 Wochen gemeinsam samstags frühstücken :)



Herzliche Einladung zum ersten offenen Frühstück am 23.09.2023 im Gemeindehaus in der Zeit von 9:00 -11:00.

Liebe Leserinnen und Leser dieses Gemeindebriefs, lassen Sie uns so einen Dritten Ort in Engelskirchen einrichten! Wir sorgen für Brötchen und Kaffee, Sie dürfen gerne selbstgemachte Marmelade mitbringen.

Ein Third Place – was ist das?

„1989 veröffentlichte der US-amerikanische Soziologe Ray Oldenburg das Werk „The Great Good Place“, in welchem er sein Konzept des Dritten Ortes erstmals umfassend vorstellte. Seiner Auffassung nach dient der Erste Ort dem Familien-, der Zweite Ort dem Arbeitsleben. Der Dritte Ort bietet zu beidem einen Ausgleich und ist ein Treffpunkt für die nachbarschaftliche Gemeinschaft.





---

... ein Dritter Ort soll acht Charakteristika aufweisen:

- Erstens befindet er sich auf neutralem Boden, jeder außer den dort arbeitenden Menschen kann daher kommen und gehen, wie es ihm beliebt.
- Zweitens steht er grundsätzlich allen Bevölkerungsschichten offen und soziale Unterschiede werden abgeschwächt.
- Drittens ist Konversation erwünscht.
- Viertens sind Dritte Orte einfach zu erreichen.
- Fünftens verfügen sie über Stammgäste.
- Sechstens steht die Optik des Dritten Orts nicht über seiner Funktion, Oldenburg spricht von einem "low profile".
- Siebtens herrscht eine spielerische Stimmung, allzu ernste Themen werden vor der Tür gelassen.
- Achtens dient der Dritte Ort als zweite Heimat bzw. Zweitfamilie.

Typische Dritte Orte sind ... beispielsweise deutsche Biergärten, die Wiener Kaffeehäuser oder britische Pubs. Den Begriff verwenden auch Bibliotheken, die nach räumlichen Umbauten über die reine Ausgabe und Rücknahme von Büchern hinaus zu einem Treffpunkt ohne Konsumzwang oder einem Forum für Lesungen oder Vorträge werden ...“ ([wikipedia.org/wiki/Dritter\\_Ort](http://wikipedia.org/wiki/Dritter_Ort))

Dieses Projekt wird von unserem Förderverein Lebendige Gemeinde e.V. unterstützt.  
Herzlich willkommen - wir freuen uns auf alte und neue Begegnungen -  
Ihre Annette Drost & Johannes Vogelbusch, Tel. 0177 515 9 515

DER NÄCHSTE GEMEINDEBRIEF ERSCHEINT ANFANG DEZEMBER

## EINLADUNG ZU BRUDER KLAUS

---

26.09.

### Raus aus der Komfortzone

**M**iteinander reden auf Augenhöhe und mit gegenseitiger Wertschätzung über Themen, die uns (hoffentlich) bewegen als ideologiefreie Zone.  
Warum ist Glauben oder Spiritualität wichtig? Ist es das überhaupt?  
Was ist der Sinn des Lebens?

Wer oder was könnte uns darauf Antwort geben?

Termine:

Jeweils um 19:30 im Gemeindehaus

- 26.09: Wie war das mit der Schlange und dem Apfel; wer war eigentlich Abraham?

- 31.10: Irgendwie kommt man an Luther nur schwer vorbei.

-28.11: Was hat die Entstehung der Schrift mit Gott zu tun?

Uwe Fröhling



Die Bruder-Klaus-Feldkapelle ist eine privat gestiftete und 2005 bis 2007 erbaute römisch-katholische Kapelle oberhalb der Ortschaft Mechernich-Wachendorf, am Nordrand der Eifel.



## PFLANZENPLAUSCH & ABLEGERTAUSCH



### **WANN:**

**Sonntag, 01. Oktober 2023**

**14.00 - 17.00 Uhr**

### **WO:**

**Kirchvorplatz Evang. Kirche**

**Märkische Straße 26  
51766 Engelskirchen**



Liebe Gartenfreunde/Innen,  
unser Gärtnerstammtisch veranstaltet eine Tauschbörse für Ableger und Samen aller Art. Dabei besteht die Gelegenheit, sich über unsere Erfahrungen z.B mit ökologischem Gärtnern auszutauschen. Für das leibliche Wohl sorgt ein Finger-Food-Buffet aus pflanzlichen Speisen. Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen und einen regen Erfahrungsaustausch!



28.10.



**M**it einer Kammermusik möchte sich das Sinfonieorchester der Technischen Hochschule Köln bedanken, dass es im Gemeindehaus proben durfte. Unter Leitung von Andreas Winnen musizieren für Sie Bläser und Streicher am Samstag, 28.10., 17:00 Werke, unter anderem von Mozart und Haydn.





**Engelsbläser**  
Oldtime  
Jazzband

NEW ORLEANS  
MUSICAL LEGENDS PARK

**Jubiläumskonzert** 



[www.engelsblaeser.de](http://www.engelsblaeser.de) Märkische Str. 28

**29.10. - 16:00 Uhr**  
Einlass: 15:30 Uhr

SINE NOMINE Gospelchor  
DIE GLOREICHEN ZWEI Country Music  
ENGELSBLÄSER Oldtime Jazzband

**Gem.Saal Ev. Kirche - Engelskirchen**

Eintritt frei, für Spenden sind wir dankbar

### Feiern mit dem Förderverein Lebendige Gemeinde für ein gutes und lebendiges Engelskirchen

Volksfeststimmung an der Christuskirche in Engelskirchen. Trotz der Hitze an diesem Sonntag im Juni 2023 tummelten sich über Stunden Jüngere und Ältere, Familien und Paare auf dem Vorplatz der Kirche und im Innenhof. Buntes Treiben dank Musik von lossjonn und der Engelsbläser Oldtime Jazzband, einem Kinderprogramm mit Bastelecke und Hüpfburg, sowie Leckereien vom Grill und Fass - es war richtig was los. Anlass für das Fest war das 25-jährige Jubiläum des Fördervereins der Evangelischen Kirche in Engelskirchen.

„Ich wusste gar nicht, dass dieser Verein auch außerhalb der Kirche so viel für Engelskirchen tut“, zeigte sich eine junge Mutter im Gespräch mit Pfarrer Johannes Vogelbusch beeindruckt, während ihre kleine Tochter unter Anleitung fast mannshohe Seifenblasen produzierte. Tatsächlich, so der Pfarrer, stehe der ehrenamtlich geführte Verein für die Initiierung und Unterstützung zahlreicher sozialer Initiativen, die im Leben vieler Engelskirchener einen festen Platz haben. „Die Bandbreite reicht von der Frühstücksbetreuung, damit kein Kind vor der noch geschlossenen Schule warten muss, über den Kinderchor und

Kirche Jeck sowie den Jugendtreff bis zum Seniorenkaffee.“

Bei der Frühstücksbetreuung wurde die junge Mutter hellhörig. Katrin Sander, Vorsitzende des Fördervereins, führte weiter aus: „Bereits seit 13 Jahren gibt es diese Betreuung. Das bedeutet konkret: Eltern können ihre Kinder morgens ab 7 Uhr im Gemeindehaus bei den ehrenamtlichen Helfern abgeben. Die Kleinen erhalten dort ein kostenloses Frühstück, können spielen und werden dann sicher zur Grundschule begleitet. Eine große Erleichterung, wenn der Job früh anfängt!“

Das Team um den Förderverein nutzte den schönen Nachmittag, um über ihre Aktivitäten zu informieren und um Unterstützung zu werben. Ein ehrenamtlich geführter Verein könne nur so erfolgreich sein, wie die Menschen willens seien, etwas dazu beizutragen.

„Das muss aber nicht gleich anstrengend werden“, sagten gleich mehrere Ehrenamtliche mit einem Lachen. Auch der Jahresbetrag für den Förderverein von 25€ sei ein wichtiger Beitrag dafür, das Gemeindeleben gemeinsam gut und lebendig zu gestalten. Jeder möge einfach nach seinen Möglichkeiten unterstützen. Und wie sangen dann „lossjonn“ zum



Ausklang des Jubiläumfestes so schön:  
„Wat och passeht, dat eine is doch klar,  
dat schönste wat m'r hann, schon all  
die Lange Johr, is unser Veedel, denn  
he hält m'r zesamme, ejaal wat och  
passet, in uns'rem Veedel“, in unserem  
Engelskirchen. Heike Lau

Mehr Informationen zum  
Förderverein unter [https://kirche-  
engelskirchen.de/foerderverein/](https://kirche-engelskirchen.de/foerderverein/) oder  
direkt bei Katrin Sander, [katrin\\_  
sander@hotmail.com](mailto:katrin_sander@hotmail.com),  
Tel. 02263 – 3843  
Zur Frühstücksbetreuung unter  
[https://kirche-engelskirchen.de/  
organisatorisches/](https://kirche-engelskirchen.de/organisatorisches/) oder direkt bei  
Petra Becker, Tel.: 02263 7158412  
nach 16:00



### Frühaufsteher gesucht!

Veröffentlicht: Radio Berg Dienstag, 08.08.2023



Die Evangelische Kirchengemeinde Engelskirchen bietet seit über 10 Jahren eine Frühbetreuung für Grundschul Kinder an. Jetzt steht sie auf der Kippe. Weil es niemand mehr machen will. Deshalb bitten die Kinder und die Gemeinde jetzt um

---

Hilfe. Es geht um die Stunde von 7 Uhr bis 8 Uhr.

Die Eltern der Kinder müssen schon zur Arbeit, die Schule ist aber noch nicht geöffnet. Ein Dilemma für Eltern, die keine Möglichkeit haben, ihre Kinder in dieser Zeit unterzubringen. Es ist jetzt über zehn Jahre her, da hatte Petra Becker Folgendes beobachtet:

Dass Kinder im Dunklen stehen vor der Grundschule. Vor der verschlossenen Grundschule mussten Eltern ihre Kinder raus lassen. Und dann standen die da im Dunklen, im Regen.

Also hat die Kirchengemeinde im Gemeindezentrum einen Zufluchtsort für sie eingerichtet. Da bekommen sie Frühstück, können zusammen spielen, werden zur Schule gebracht. Für die Betreuer und für die Kinder ein schöner Start in den Tag, sagt Pfarrer Johannes Vogelbusch:

„Das ist eine sehr schöne Aufgabe, das sind so zwischen drei und zwölf Kinder. Es geht darum, dass den Kindern nichts passiert, dass sie in Sicherheit sind. Hier sind sie in Sicherheit und sie haben auch noch Spaß. Weil sie sich kennenlernen und dann gerne zusammen spielen und gerne zusammen zur Schule gehen.“

Sollte es die Frühbetreuung nicht mehr geben, wäre das für Kinder und Eltern ein großes Problem. Rosa, acht Jahre, bereitet das Sorgen:

„Für meine Mama ist das richtig schlimm. Sie kann dann vielleicht nicht mehr arbeiten. Meine Eltern sind ja auch getrennt und deshalb braucht sie ihren Job, damit sie auch Geld verdient.“

Wer die Frühbetreuung unterstützen möchte, muss keine besonderen Qualifikationen haben. Pro Einsatz gibt es eine Aufwandsentschädigung.

Kontakt: Frühstücksbetreuung <https://kirche-engelskirchen.de/organisatorisches/> oder direkt bei Petra Becker, Tel.: 02263 7158412 nach 16:00

### **Trotz des vielen Regens immer gute Laune**

**D**ie Rückmeldungen der 15 Mädchen und Jungen, des gesamten Teams und der Eltern bestätigen es: Die Freizeit vor Ort war ein voller Erfolg! Allen hat es viel Spaß gemacht und die Zeit verging wie im Flug. Und das, obwohl wir vom Sommerwetter geträumt hatten. Budenbauen im Wald war leider nicht möglich, aber ein Spaziergang dorthin, um nötiges Bastelmaterial zu sammeln, fand dank Regenschirmen und Gummistiefeln statt.

Ab 8:00 kamen die ersten Kinder und um 9:00 gab es immer ein reichhaltiges Frühstück, bei dem auch Sonderwünsche, wie z.B. eine bestimmte Wurstsorte, erfüllt wurden. Anschließend gingen wir auf eine Zeitreise. Wo lebte Jesus, wie sah es da aus? Wie lebten die Menschen vor 2000 Jahren in Israel? Wie sah ein typisches Dorf, ein Haus aus? Was aßen die Menschen damals, welche Berufe hatten sie? Durften Mädchen zur Schule? Diesen Fragen sind wir nachgegangen, haben gebastelt und gekocht. Einige Antworten zu den Fragen können im Gemeindehaus bestaunt werden. Neben unterschiedlichen Bastelangeboten gab es immer den Freiraum zur Bewegung. Im großen Gemeindehaus wurde Fangen

und Verstecken gespielt und unter der Terrasse konnte trotz Regens Tischtennis gespielt werden. Ein besonderes Highlight war der Kinobesuch. Mit dem ÖPNV ging es nach Gummersbach. Versorgt mit Getränken und Popcorn schauten wir uns den Film „Lassie – Ein neues Abenteuer“ an. Zum Abschluss sind wir am Freitagnachmittag nach Bellingroth zu Pfarrer Vogelbusch gewandert. Wer sich traute, konnte dort ein Huhn auf den Arm nehmen, im wahrsten Sinn des Wortes. Außerdem gab es noch einen Abstecher zum Bauern nebenan. Dort fütterten die Kinder in den Ställen Kühe, Kälbchen und das Pferd mit Heu, besonders Mutige streichelten die Tiere. Nicht zu vergessen ist das leckere Mittagessen. Jeden Tag kochten Sabine und Wolfgang Wirtz ein frisches 3 Gänge Menü. Manchmal wurden sie von Mia, ihrer Enkelin dabei unterstützt. Im Namen des Presbyteriums bedanke ich mich bei allen, die mitgemacht haben. Bei den Kindern, die so freundlich und fair zueinander und motiviert waren. Aber vor allem bei Ute und Herbert Kurth, bei Sabine und Wolfgang Wirtz, bei Marla Röser und Lea Grabnitzki. Herzlichen Dank für euer ehrenamtliches Engagement. Ihr schenktet uns euer Know How, eure Zeit. Dank euch ist eine Freizeit vor Ort möglich geworden. Suse Grabnitzki





## ABSCHLUSSGOTTESDIENST FÜR UNSERE VORSCHULKINDER

„Unter dem Schirm des Höchsten“



Am Donnerstag, dem 15. Juni 2023 war es soweit... ein spannendes und aufregendes letztes Kindergartenjahr neigte sich wieder einmal dem Ende zu und der Gottesdienst zur Verabschiedung unserer Vorschulkinder und deren Familien wurde gefeiert. Um 17:00 trafen wir uns alle in der Evangelischen Christuskirche in Engelskirchen. Alle Kinder hatten ihre Schulranzen dabei und zusammen zogen sie mit dem Erzieher-Team zum Lied „Ich bin schon groß, ich

komm jetzt in die Schule“ in die Kirche ein. Die ersten Tränchen bei der ein oder anderen Mama flossen. Wie die Zeit nur vergangen ist. Gefühlt sind die Kinder doch gestern erst in die Kita gekommen. Eingeleitet wurde das Thema des Gottesdienstes durch eine Aktion vom Kita-Team.

„Jeder von Euch hat doch zu Hause bestimmt einen Schirm. Er ist ein wichtiger Begleiter an Regentagen, er schützt uns davor, dass wir nicht nass

---

werden. Es gibt aber nicht nur den Regenschirm. Der Sonnenschirm schützt uns vor Sonnenbrand, ein Knirps ist ein ganz kleiner Schirm, der in jede Tasche hineinpasst.

Gott hat uns versprochen, dass er uns nahe ist und wir uns bei ihm geborgen fühlen dürfen. Gott ist für uns wie ein Schirm!“

Gemeinsam haben wir die Lieder „Unter dem Schirm des Höchsten“ und „Gott dein guter Segen“ gesungen.

Die Vorschulkinder hatten im Vorfeld Bilder gemalt zum Thema: „Worauf ich mich in der Schule freue“ und konnten unter einem selbst gestalteten Sonnenschirm ihre Bilder präsentieren und kommentieren.

Die Eltern hatten im Vorfeld Fürbitten für ihre Kinder aufgeschrieben, die sie im Gottesdienst vorlesen konnten.

Nachdem Pfarrer Vogelbusch unseren Vorschulkindern einzeln den Segen

zugesprochen hatte und ihnen zur Erinnerung eine Kette mit einem kleinen Holzkreuz umgehängt, kamen die Eltern nach vorne, um symbolisch das große Schwungtuch als „Schützenden Schirm“ über ihre Kinder zu spannen. Gemeinsam sprachen wir das „Vater unser“ und Pfarrer Vogelbusch sprach den Schlussegens:

„Gott, unser Vater, Dein Segen ist wie ein großer Schirm über uns ausgebreitet. Wenn wir lachen und fröhlich sind und wenn wir traurig sind und Angst haben. Wenn wir viele gute Freunde haben, die zu uns stehen und wenn uns keiner mag: Bei Dir finden wir Schutz. Du behütet uns auf all Deinen Wegen. Wir loben Dich und danken Dir durch Deinen Sohn Jesus Christ- Amen“.

Wir wünschen allen Vorschulkindern einen wundervollen Start in der Schule und Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg. Bianca Druх



**AA** **AUGE + OHR**  
*Althöfer*

**Auf Ihre Bedürfnisse  
abgestimmte Hörsysteme  
für große und kleine Ohren.**

**Perfekter Service**

- Hörtest
- Probetragen aktueller Hörsysteme
- Reinigungs-, Wartungs-, Garantie- und Reparaturservice
- Gehörschutz

Hörzentrum- und **Kinderhörzentrum** Oberberg  
Märkische Str. 35, 51766 Engelskirchen  
Telefon: 0 22 63 / 90 19 95

[www.althoefer.de](http://www.althoefer.de)

### Hipp Hipp Hurra- unsere „Neuen“ sind da!!!



**Z**um 01. August 2023 durften wir 10 neue Kindergartenkinder mit ihren Familien bei uns im Evangelischen Kindergarten begrüßen.

Herzlich willkommen

- |           |           |
|-----------|-----------|
| - Lina B. | - Juan    |
| - Juli    | - Lijan   |
| - Zoey    | - Joris   |
| - Leni    | - Lina R. |
| - Carla   | - Lara    |

Schön, dass ihr bei uns seid

Wir freuen uns auf eine spannende, lustige, kreative und wunderschöne Kindergartenzeit mit Euch! Schön, dass wir Euch auf diesem Weg begleiten dürfen.





## Ev. TelefonSeelsorge Oberberg



**Zeit für Neues?  
Lust auf andere  
Menschen?  
Spaß am Lernen?  
Die TelefonSeelsorge  
sucht neue  
ehrenamtliche  
Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter**



**"Sich Zeit nehmen und einfach nur zuhören, das ist heutzutage ein sehr wertvolles**

**Geschenk, das unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden Menschen in Krisen schenken", sagt Arno Molter, Diakon und Leiter der Ev. TelefonSeelsorge Oberberg.**

**Für diesen Dienst sucht die TelefonSeelsorge neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.**

**"Über 8000 mal im Jahr rufen Menschen bei uns an, die einsam, verzweifelt, ratlos sind oder eine neutrale Person brauchen, mit der sie sprechen können, um wieder klarer zu sehen", so berichtet Arno Molter. „Eine unserer großen Chancen ist die Anonymität. Bei uns braucht niemand seinen Namen nennen, sein Gesicht zeigen – Anrufende bleiben völlig anonym."**

**Die TelefonSeelsorge bietet hilfesuchenden Menschen qualifizierte und vertrauliche, seelsorgerische Gespräche an, vorurteilsfrei und offen. „Unser Angebot besteht im Zuhören und Klären, im Ermutigen und Mitragen, in der Unterstützung bei Entscheidungsfindung und im Hinweis auf spezifische Hilfsangebote. TelefonSeelsorge macht Mut zum Leben und stärkt Menschen in ihrem Glauben, Lieben und Hoffen", so der Leiter.**

**Bevor die neuen Ehrenamtlichen den Dienst am Telefon beginnen, werden sie in einer intensiven Schulung, die auf die Aufgaben zugeschnitten ist, auf den anspruchsvollen Dienst vorbereitet.**

**Der nächste Ausbildungskurs wird im Januar 2024 beginnen und im August 2024 beendet sein.**

**Wir suchen Menschen – gerne auch Männer –, die gut zuhören können, sensibel und belastbar sind und Spaß am Lernen in der Gruppe haben.**

**Wer mitarbeiten möchte, kann vieles über sich selbst und andere erfahren und dabei lernen, Menschen in Krisen hilfreich beizustehen.**

**Informationen in Theorie und Praxis werden interessant vermittelt und bauen auf den Lebenserfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf.**

**Die Bewerberinnen und Bewerber sollten möglichst einer christlichen Kirche angehören.**

**Wer interessiert ist, kann sich schriftlich, telefonisch oder per E-Mail melden.**

**Ausführliches Informationsmaterial wird dann zugeschickt.**

**Senden Sie Ihre Bewerbung bitte bis 31 August 2023 an den Leiter der**

** Diakonie Kirchenkreis As der Agger**

**Ev. Telefonseelsorge Oberberg**

**Arno Molter**

**Postfach 310381**

**51618 Gummersbach**

**Tel.: 02261 / 2302747 (Leitung) oder**

**Tel.: 02261 / 3057762 (Sekretariat)**

**E-Mail: [telefonseelsorge-oberberg@ekir.de](mailto:telefonseelsorge-oberberg@ekir.de)**

**Sie können auch auf der Homepage der TelefonSeelsorge Interessantes über die Arbeit erfahren:  
[www.telefonseelsorge-oberberg.de](http://www.telefonseelsorge-oberberg.de)**

### Fast ein Gebet

Wir haben ein Dach  
und Brot im Fach  
und Wasser im Haus,  
da hält man's aus.  
Und wir haben es warm  
Und haben ein Bett.  
O Gott, daß doch jeder  
Das alles hätt'!



Reiner Kunze

(\* 16. August 1933 in Oelsnitz/Erzgeb.) ist ein deutscher Schriftsteller, literarischer Übersetzer und DDR-Dissident.



*Söhngen*

GARTENGESTALTUNG & PFLEGE

Ganz jahrespflege  
ihrer Grabstellen  
können zu günstigen  
Festpreisen  
übernommen werden.

*Kontaktieren Sie uns:*

*Udo Söhngen  
Hindenburgstr. 10  
D-51768 Engelskirchen  
Telefon: +49 2263 4664  
E-Mail: u.soenngen@web.de  
Internet: www.gartenpflege-soehngen.de*

### Neu in Engelskirchen: Gedanken zum Thema Wohnen

**B**ereits den dritten Gemeindebrief halten Sie gerade in den Händen. Daran ist zu merken, wie weit das Jahr schon fortgeschritten ist und wie schnell das wieder ging – geht es Ihnen auch so? Früher habe ich verständnislos gelächelt, wenn meine Mutter zu mir sagte: „Je älter man wird, desto schneller vergeht die Zeit“. Heute verstehe ich, was sie meinte. Woran liegt das?

Naja, unsere Lebenszeit ist endlich und mit jedem Tag rückt das Ende genau einen Tag näher. Das ist nicht zu vermeiden; der Tod gehört zum Leben. Vielleicht wird uns das mit zunehmendem Alter immer bewusster und wir wissen die Tage, Monate, Jahre, die uns geschenkt werden mehr zu schätzen – aber müssen sie deswegen auch kürzer werden?

Warum empfinden wir das so? Als wir Kinder waren, war alles – objektiv oder subjektiv betrachtet – irgendwann einmal neu: jede Empfindung, jedes Gefühl, jeder Anblick, jedes Stück Wissen. Alles war eine neue kognitive Erfahrung.

Wenn wir älter werden, gibt es immer weniger Ereignisse, die einen solch starken Eindruck in unserem Gehirn hinterlassen, immer mehr Vorgänge



laufen mehr oder weniger automatisch ab. Deshalb scheint die Zeit wie im Flug zu vergehen. Als Erwachsene lernen wir zudem, der Realität zu entfliehen. Während wir irgendwo warten müssen, entfliehen wir dem Hier und Jetzt und denken über eines der vielen Probleme nach, die uns gerade beschäftigen. Auch auf diese Weise stiehlt sich die Zeit fort, ohne dass wir es merken.

Wenn Sie also nicht möchten, dass die Zeit zu schnell vergeht, sollten Sie Ihr Gehirn immer wieder fordern und neue, umwerfende Erinnerungen schaffen. Lernen Sie etwas wirklich Neues kennen! Wie wäre es denn beispielsweise mit neuen Menschen?

Ihre Kirchengemeinde macht tolle Angebote dafür, egal ob Sie gerne Wandern, Gärtnern, Kartenspielen, am Gesprächskreis teilnehmen möchten .... an Angeboten mangelt es nicht. Und falls das passende Angebot für Sie noch nicht dabei ist, schauen Sie auch gerne mal beim Engelsquartier rein ([www.engelsquartier.de](http://www.engelsquartier.de)). Auch hier finden Sie immer wieder Veranstaltungen, die Sie vielleicht interessieren könnten.

### Ein Stammtisch zum Thema Wohnen: Die Wohnerei

**G**anz neu haben wir einen Stammtisch zum Thema Wohnen ins Leben gerufen, zudem ich Sie herzlich einladen möchte. Haben Sie Lust und Zeit?

Geben Sie Ihrem Gehirn neue Eindrücke, Ihrer Seele neue Erfahrungen und Ihrem Herzen neue Menschen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen unendlich viel Zeit.

Ihre Tina Docken

Tel.: 02263/83 -212

Tina.Docken@engelskirchen.de

www



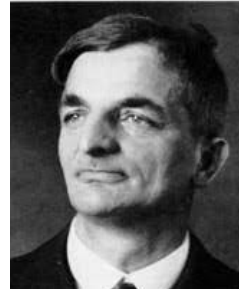


## Humpelnde Welt

Es bleibt nicht aus, daß man den Mut  
verliert,  
Wenn man schon längere Zeit mit seinen  
wunden  
Füßen herumexperimentiert. -  
Ich hatte noch immer nicht den richtigen  
Schuh,  
Die richtige Sohle, die richtige Salbe  
gefunden;  
Ich sah - fast getröstet - anderen  
Humpelnden zu.

Und kam ein Morgen, ein kalter,  
unangenehmer,  
Der hatte - mir günstig - mir freudige  
Post beschert.  
Ich humpelte weinwärts, aber ich hinkte  
bequemer  
Als sonst. Und fand alles Leben so  
lebenswert.

Ich glaube: es schneite, donnerte, regnete,  
Rauchte - aber für mich nicht bestellt.  
Mir lächelte alles, was mir begegnete.  
Auch du kannst so schön sein,  
humpelnde Welt.



### Joachim Ringelnatz

(\* 7. August 1883 in Wurzen als Hans Gustav Bötticher; † 17. November 1934 in Berlin) war ein deutscher Schriftsteller, Kabarettist und Maler, der vor allem für humoristische Gedichte bekannt war.



# BESTATTUNGEN MÜLER

Inh.  
Andreas Miebach



Spezialwissen in  
rechtlich abgesicherter  
**Bestattungsvorsorge.**

große **Urnengalerie**  
auf der Homepage



 **Tag & Nacht**  
**02263 / 24 98**

**Engelskirchen-Grünscheid**  
**Bruchstrasse 2a**  
**Engelskirchen-Loope**  
**Bestattungen-Engelskirchen.de**



### **Kirchenkreis An der Agger trauert um Superintendent i.R. Jürgen Knabe**

**P**lötzlich und unerwartet ist der langjährige und ehemalige Superintendent Pfarrer Jürgen Knabe verstorben. Die Nachricht hat tiefe Trauer und Fassungslosigkeit im Kirchenkreis ausgelöst. In vielfältigen Begegnungen und Gesprächen in den letzten Monaten hat Jürgen Knabe immer wieder einen gesunden und fröhlichen Eindruck gemacht. Sein Tod kam vollkommen überraschend. Jürgen Knabe wird als Pfarrer als ein Hörer und Täter des Wortes Gottes und als Mensch mit seinem vermittelnden und zugewandten Charakter dem Kirchenkreis in Erinnerung bleiben. In Andachten im Kreiskirchenamt und im Kreissynodalvorstand haben die Mitarbeitenden des Kirchenkreises ihres langjährigen Superintendents gedacht.



### Heinz Moll

„Für mich ist Musik die herrlichste Nebensache der Welt.

Die Liebe und Begabung dazu ist wohl ein Erbeil meines Vaters.

Der spielte das Tenorhorn in der Reichsarbeitsdienstkapelle. Und mein Bruder ist aktiver Marschmusikfan“. So begann unser Gespräch.

Heinz ist ein sogenanntes Trümmerkind.

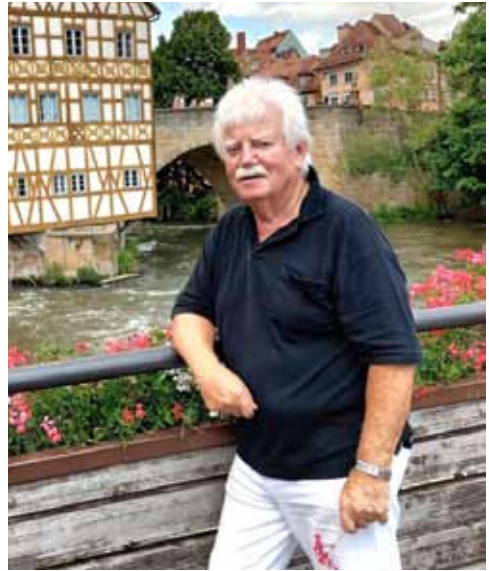
Er wuchs im Eigelsteinviertel auf und für ihn war die Umgebung ein riesiger Spielplatz. Auch der Garten von Kardinal Frings, der seine Diözese dort hatte, war vor den Jungs nicht sicher.

„Ich wurde von ihm gefirmt,“ erzählt er bedeutungsvoll.

Schon damals war er ein „Heinz“ in allen Gassen und ist es bis heute geblieben.

Er ist in einer Handwerkerfamilie aufgewachsen, interessiert an allem, was um ihn herum passierte, handwerklich geschickt und sich nicht zu schade, überall sein Wissen einzubringen. Bis heute! Auch unsere Gemeinde profitiert davon.

Der Beginn seines Musikerlebens hing eng mit dem Kölner Karneval zusammen. Von 1952 an war er drei Jahre Page bei der „Großen Kölner Karnevalsgesellschaft“. 1958, da war der kölsche Jung gerade mal 17 Jahre alt, fingen er und sein Kegelclub an, während der Karnevalszeit abends und



nachts mit Getrommel und Gesang Mülheim unsicher zu machen. Der Noten kundig war keiner, aber mit viel Spaß an der Freud und einem guten Gehör ausgestattet, lernten sie schnell; und die Menschen, ausgehungert nach Vergnügungen, waren begeistert. Heinz war ehrgeizig, karnevaesk, und nur Schlagzeugspielen reichte ihm nicht. So lernte er noch das Trommeln, Trompete spielen und später machte er sich noch mit dem Saxophon vertraut.

Er gründete mit seinem Bruder 1978 die Kapelle „Kölsche Lumpe“ und sie bestimmte fortan seine Freizeit. Die Jungs waren so gut, dass sie ganze Säle aufmischen konnten. Im Kölner Raum wurde man auf sie aufmerksam und für

---

viele große Karnevalssitzungen gebucht. Heinz ist ein Mensch, dem es leicht fällt, Kontakte zu knüpfen, beruflich wie auch privat. Schon während seiner Ausbildung zum Programmierer für Großrechner fing er an, nebenberuflich als Anlageberater zu arbeiten. Seine berufliche Karriere beendete er 25 Jahre später als Geschäftsstellenleiter einer namhaften Anlagegesellschaft.

Danach legte er so richtig los. Er spielte in diversen Bands die Trompete. Dazu gehörte einige Zeit auch das Spasorchester in Maria Linden. Dienstag probte er als Saxophonist im Musikverein Loope und mittwochs Saxophon bei den Engelsbläsern hier im Gemeindehaus. Die Zusammenarbeit entstand 2009 auf dem Handwerkermarkt in Ränderoth, wo er mit Bernt Laukamp in Kontakt kam. Der erweiterte gerade mit seinen Musikern das Repertoire, Jazzimprovisationen und Potpourris kamen zur Kirchenmusik hinzu. Eine Begegnung, die seine nächsten Jahre prägen sollte. Dank seiner vielen guten Kontakte zu Musikerkollegen konnte die Band vergrößert werden. Heinz organisiert die Termine für Jazzkonzerte. Deshalb bekam er von der Band den Titel „Referent für Öffentlichkeitsarbeit“ verpasst. Anfangs gab es einige Probleme wegen des Namens der Band: „Bläserchor Engelskirchen“. Man reagierte etwas

zurückhaltend auf diese Bezeichnung. Wie, die können Jazz? Und Buchungen blieben aus. Erst die Umbenennung in „Engelsbläser Oldtime Jazzband“ öffnete ihnen zahlreiche Türen. Dank des neuen Namens bekamen sie z.B. den Auftrag, vier Stunden Jazz im Park in Bad Neuenahr zu spielen. So erfolgreich, dass ihnen weitere Auftritte sicher waren! Eine große Auszeichnung war auch, dass sie letztes Jahr eingeladen wurden, auf dem Kölner Weihnachtsmarkt am Dom ein Konzert zu geben. „Einmal kam es dazu, dass wir in Mayen in 45 m Tiefe in einem Basaltbergwerk spontan ein Konzert gaben. Ich kenne keine Band auf der ganzen Welt, der das vergönnt war. Wir haben sogar im Wilhelmshavener Hafen während des Segelregatta-Wochenendes an der Uferpromenade gespielt. Alles Gänsehauterlebnisse!“

Einmal im Jahr organisiert Heinz für seine Mitspieler eine Tagestour, die manchmal auch über das ganze Wochenende gehen kann, eine Fahrt ins Blaue, immer mit tollem Programm. Für die Band ist das gedacht als Dankeschön sowie Motivation und dient dem Zusammenhalt. Einzige Bedingung, alle müssen ihre Instrumente mitbringen. Sie könnten ja gebraucht werden. Spontane Konzerte gab es des öfteren.

„Dieses Jahr ging die Fahrt nach Coburg zum Sambafestival. Da brauchten





wir unsere Instrumente aber nicht auspacken! Die ganze Stadt pulsierte im Sambafieber. Unvergesslich! Ein Besuch der Wallfahrtskirche Vierzehnheiligen stand auch auf dem Programm und hat uns genau wie Bamberg mit seinem alten Stadtkern sehr beeindruckt. „Ich bin erst zufrieden, wenn alles stimmt: Der Spaß an der Freud, das Kulturelle und nicht zuletzt das Kulinarische!“

Am 29.10. 2023 steht ein großes Jubiläum an: 60 Jahre Engelsbläser! Wow! Das muss gefeiert werden. Ich glaube, er hat schon große Pläne, will aber noch nicht damit herausrücken.

Heinz Moll hat sooo viel zu erzählen.  
Dies hier ist nur ein kleiner Ausschnitt!  
Beate Schirmer

### Diakonie Kirchenkreis An der Agger

Wir sind für Sie da mit unseren Angeboten.

Neben den Beratungsstellen gehören dazu

Fachberatung Kindertagesstätten, Seniorenhilfe und Seniorenreisen, Gehörlosenseelsorge, Krankenhauseelsorge, Notfallseelsorge und Telefonseelsorge, Blaues Kreuz, Grüne Damen und Trauerbegleitung.

Informationen unter 02261 7009-35 und unter [www.ekagger.de/de/diakonie](http://www.ekagger.de/de/diakonie)

# Wir helfen

### Unsere Beratungsstellen:

#### Schuldner- und Insolvenzberatung

Telefon: 02291 / 808716

[schuldnerberatung.anderagger@ekir.de](mailto:schuldnerberatung.anderagger@ekir.de)

#### Beratungsstelle für Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung

Telefon: 02291 / 4068

[beratungsstelle-hausfueralle@ekir.de](mailto:beratungsstelle-hausfueralle@ekir.de)

#### Fachberatung Wohnungsnot

Telefon: 02291 / 808500

[kerstin.hartwich@ekir.de](mailto:kerstin.hartwich@ekir.de)

In Trägerkooperation mit Caritasverband Oberberg und Diakonie Michaelshoven e.V.

#### Beratungsstelle für ausländische Flüchtlinge

Telefon: 02261 / 61033

[fluechtlingsberatung.anderagger@ekir.de](mailto:fluechtlingsberatung.anderagger@ekir.de)

#### Mutter-Kind-Kur-Beratung

Telefon: 02261 / 7009-55

[muettergenesung.anderagger@ekir.de](mailto:muettergenesung.anderagger@ekir.de)

**Diakonie**

EVANGELISCHER  
KIRCHENKREIS



AN DER AGGER

# für Neugierige RELIGION

## GOTT WENDET SICH ALLEN ZU

Für viele Menschen ist eine traditionelle kirchliche Bestattung der würdevollste Rahmen für den Abschied von einem geliebten Menschen. Doch weil die Zahl der Kirchnaustritte seit Jahren auf hohem Niveau liegt, steigt auch die Zahl derer, die zwar kirchlich geprägt, aber eben konfessionslos sind – und deren Angehörige gleichwohl religiösen Trost erhoffen.

Eine kirchliche Bestattung ist aber nicht einfach eine Wahlleistung, die Angehörige beim Bestatter nach Gutdünken „zubuchen“ können. Es geht bei einer Bestattung vor allem um den Trost für die Angehörigen. Deshalb ist es letztlich in die Verantwortung der Pfarrerin, des Pfarrers gestellt, ihrer Bitte um eine kirchliche Bestattung zu folgen.

Den Ausschlag dafür könnte geben, dass der aus der Kirche Ausgetretene doch noch eine religiöse Bindung hatte. Ein anderer Grund könnten besonders dramatische Todesumstände sein, die die Angehörigen tief in Trauer stürzen – etwa eine Gewalttat, ein böser Unfall, ein quälendes Sterben.

Wenn sich Angehörige Trost im christlichen Glauben erhoffen, dann muss eine Pfarrerin, ein Pfarrer schon massive Gründe haben, sich dieser Bitte zu verweigern. Es gehört zu ihrer wichtigsten Aufgabe, an das biblische Versprechen zu erinnern, dass sich Gott den Menschen ohne Ansehen ihrer Person und ihrer religiösen Verdienste zuwendet. Seelsorge an Trauernden und ein würdevoller Abschied vom

Toten sind kein strenges Exklusivrecht für Kirchenmitglieder, sondern sollen auch anderen Trauernden offenstehen.

So heißt es zum Beispiel in den „Grundlinien kirchlichen Handelns“ der evangelischen Nordkirche von 2020: „Ein Gottesdienst anlässlich einer Bestattung kann auf Wunsch trauernder Gemeindeglieder als Ausdruck der Seelsorge und Anteilnahme stattfinden – auch dann, wenn die verstorbene Person selbst nicht Mitglied einer Kirche war.“ Aber auch in einem solchen Fall wird die Rede sein von der christlichen Auferstehungshoffnung.

Und was kostet eine Trauerfeier? Auch wenn Pfarrer oder Kirchengemeinde es weder einfordern noch erwarten: Für die kirchliche Bestattung eines Ausgetretenen, der sich Jahre, wenn nicht Jahrzehnte die Kirchensteuer sparte, ist eine finanzielle Anerkennung nicht falsch. Solidarität und Gemeinschaft sind keine Einbahnstraße.

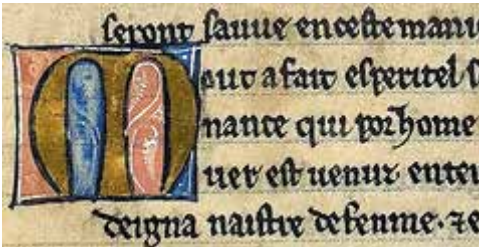
Denn hinter jedem Pfarrer, jeder Pfarrerin stehen eine Gemeinde und zahlreiche Sozial Einrichtungen, eine umfassende Infrastruktur, die Gemeinschaft der Kirchensteuerzahler. Sie alle verdienen Respekt und Anerkennung.

EDUARD KOPP

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)





### Gehorsam

„Sitz!“

Als Spaziergängerin oder Reiterin bin ich immer froh, wenn Hunde diesem Kommando ihrer Besitzer gehorchen – weiß ich doch nicht, was „Der-tut-nix“ im Sinn hat...

Bei Hunden freuen wir uns, wenn sie gehorsam sind, ansonsten hinterlässt das Wort „Gehorsam“ eher einen schlechten Geschmack. Sich unterordnen, Dinge tun müssen, die man nicht versteht, „Kadavergehorsam“, „blinder Gehorsam“, diese Gedanken können einem in den Sinn kommen. Viel Missbrauch ist mit einer falschen Idee von Gehorsam getrieben worden, viele Menschen missbrauchen immer noch ihre Macht und ihre Autorität, um andere klein zu halten.

Von seiner Wortherkunft kommt „Gehorsam“ dagegen erst einmal neutral daher: „Hören“, „zuhören“ und „horchen“ (das heißt aufmerksam

hinhören) stecken darin. Und auch „gehören“, „ungehörig“ oder „hörig“ hängen mit dem Wort „Gehorsam“ zusammen.

Aber „Hören“ ist nur ein Bestandteil von Gehorchen, der zweite Teil besteht darin, den Befehlen oder Aufforderungen Folge zu leisten. „Hören und handeln“ könnte man salopp formulieren (so heißt übrigens eine Stiftung unserer Kirchengemeinde).

Auch im Kontext der Kirche haben viele Menschen schlechte Erfahrungen mit dem Begriff „Gehorsam“ gemacht. Vielleicht spuken auch in Ihren Köpfen noch die mahnenden Sätze vom „lieben“ Gott, der alles sieht und der die Ungehorsamen, die nicht brav sind, bestraft. So wird Gott als Mit-Erzieher missbraucht, um Menschen gefügig zu machen und die eigene Machtposition aufrecht zu erhalten.

So aber ist Gehorsam – ein Begriff, der in der Bibel häufig auftaucht - nicht gemeint. Schon im Paradies hat Gott den Menschen ein Gebot gegeben („Du darfst alles essen, nur von dem einen Baum nicht“) und ihm damit die Freiheit und die Wahl gegeben, sich für oder gegen ihn zu entscheiden. Wir wissen, wie es ausgegangen ist... Der Tod war die Folge. Bei der Einsetzung der Zehn Gebote sagt Mose dem Volk: "Und nun höre, Israel, die Gebote und Rechte, die ich euch lehre, dass ihr sie tun sollt, auf dass

---

ihr lebt und hineinkommt und das Land einnehmt, dass euch der Herr gibt.“ (5. Mose 4,1)

Noch kürzer heißt es bei Jesaja (55,3): „Höret, so werdet ihr leben.“ Es geht beim Gehorsam Gott gegenüber nicht darum, ein bisschen brav zu sein und nicht aufzumucken, es geht um Leben und Tod.

Das wird auch deutlich in einer Geschichte, die Jesus erzählt hat (Matthäus 7,24–27): „Wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet. Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichtem Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und sein Fall war groß.“

Es ist nicht Gott, der uns bestraft, wenn wir ihm nicht gehorchen. Wir schaden uns selber, wenn wir seinen Geboten nicht folgen. Es ist klug und (über-) lebenswichtig, sich an das zu halten, was Gott uns sagt.

Es ist auch nicht so, dass Gott uns erst annimmt, wenn wir ihm gehorsam sind. Ein Hund gehört nicht erst seinen Besitzern, wenn er die nötigen Befehle

gelernt hat. Die Besitzer haben ihn ausgesucht, sich vielleicht beim Züchter oder im Tierheim in ihn verliebt. Um das Zusammenleben nun für alle gut zu gestalten, muss der Hund bestimmte Kommandos lernen.

Gott liebt uns. Wir gehören zu Gott, er hat uns erschaffen, er möchte Gemeinschaft mit uns haben. Dazu ist Gott in Jesus Christus auf die Welt gekommen. Jesus hat die Gebote vollständig erfüllt.

Er selbst war Gott gehorsam: „Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.“, heißt es im Philipperbrief 2,8. Jesus vertraute selbst in den schlimmsten Stunden darauf, dass Gott den Überblick hat, dass Gott weiß, was er tut, dass er keine Fehler macht und dass er derjenige ist, der letztlich alles gut macht und sogar den Tod überwindet.

Wenn wir so von Gott denken, dann können wir ihm getrost gehorchen, ohne Angst haben zu müssen, dass er uns unterdrückt oder ausbeutet. Wenn wir uns für Jesus öffnen, ihn in unser Herz hineinlassen, dann wächst in uns der Wunsch, ihm nachzueifern, ihm ähnlicher zu werden. Dann versuchen wir – mit seiner Hilfe – den Geboten Gottes gehorsam zu sein, und das nicht zähneknirschend aus Zwang, sondern freiwillig, weil wir wissen, dass es zu unserem Besten ist. Ulrike Stephan

Sargausstellung · Abschiedsräume · Trauerkapelle



Seit 1853 in Familienbesitz

**Bestattungen  
Heinz Scherer**

Unterkaltenbach 1a

51766 ENGELSKIRCHEN

[www.scherer-bestattungen.de](http://www.scherer-bestattungen.de)

Telefon 0 22 63 / 60 423 · Mobil 0171 / 4 96 13 29



### *Impressum*

Glauben und Leben

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Engelskirchen,  
herausgegeben vom Presbyterium - Vorsitzender: Pfarrer Johannes Vogelbusch  
Redaktion: Pfr. Johannes Vogelbusch, Beate Schirmer, Ulrike Stephan, Sharon  
Meyen-Southard, Suse Grabnitzki, Bianca Drux, Heike Lau, Tina Docken

Anschrift der Redaktion: Märkische Straße 26, 51766 Engelskirchen

Auflage: 1.600

Druck: REINTJES Printmedien GmbH, Hammscher Weg 75, 47533 Kleve

# MINA & Freunde



**amen**

www. **WAGHUBINGER**.de



Suche 5 Fehler  
im Bild!

### Jesus im Fischerboot



Eisbär, Katze, Kapitän, Kreuzfahrtschiff, Rettungsring

Suche 5 Fehler  
im Bild!

### Schulbeginn



Autobahnschild, Frosch, Korb mit Ostereiern, "Universität", Eichhörnchen





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Die Rettung vor dem Hunger

Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?“ Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends am Feuer berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen.“



Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie!“, sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken.“ Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!“, sagt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17

„Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?“, fragt die Religionslehrerin. „Bis zum Herbst!“, antwortet Rasi. „weil dann die Äpfel reif waren.“



### Deine Kartoffelmaus

Halbiere eine größere gekochte Kartoffel der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitz in die obere Hälfte und gib ihr mit Karottenscheiben, Schnittlauch und Pfefferkörnern ein Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.

### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 6 bis 10 Jahren: [halle-benjamin.de](http://halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)  
www.hallebenjamin.de





## UNSERE PRESBYTERINNEN UND PRESBYTER

---

*Wir sind als Evangelische Gemeinde in Engelskirchen und Loope eine offene christliche Gemeinschaft, verbunden durch die Freude an Gott. Wir sind da, um im Kontrast zur kälter werdenden Gesellschaft Gottes vorbehaltlose Liebe zu leben und zu geben.*



### **Ihre AnsprechpartnerInnen in der Gemeinde:**

Harald Bäcker, Martina Bågenholm, Volker Fiedler, Heike Lau,  
Andre Masel, Gisela Meinel, Simone Mourmouris, Elke Oberbüscher,  
Beate Schirmer, Ulrike Stephan, Johannes Vogelbusch

### **Mitarbeiterpresbyterin:**

Suse Grabnitzki

## GEBURTSTAGSCAFÉ / AM RANDE

---



### „Wie schön, dass Du geboren bist!“

Geburtstagscafé 2023, 15:00 - 17:00  
Do 14.09.2023, Do 25.01.2024

Liebe „Geburtstagkinder“ ab 70,  
auch in diesem Jahr freuen wir uns mit



Ein Ziel im Urlaub kann ja sein, fremde Länder, Sitten und Sprachen kennen zu lernen.

Spiekeroog – unser Urlaubsziel im Frühsommer - war mir nicht fremd und auch nicht das zu jeder Tageszeit geäußerte „Moin“. Als ich aber dort mit meinem Mann eine katholische

Ihnen über Ihren Geburtstag und laden quartalsweise zu einer gemeinsamen Geburtstagsfeier ins Gemeindehaus ein. In gemütlicher Runde am festlich gedeckten Tisch ist bei Kaffee und Kuchen Zeit zum Klönen und anschließend gibt es ein „Kessel Buntes“, also ein unterhaltsames, abwechslungsreiches Programm.

Sollte einmal eine Einladung versehentlich nicht angekommen sein, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro. Das Geburtstagscafé ist auch offen für Gäste, die keinen Geburtstag hatten. Wir bitten bei Teilnahme um telefonische Anmeldung, damit wir planen können.

Wir freuen uns auf Sie!

Gemeindebüro 92 88 13

Fronleichnamsmesse besuchte, betrat ich ein für mich fremdes Land mit fremden Riten. Zum Schmunzeln brachte mich dann aber der aus dem Stuttgarter Raum stammende Urlaubspriester, als er ausführlich über „Christtus“, die „Hoschtie“ und die „Monschtranz“ sprach. (Ulrike Stephan)

## UNSERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

---

- **Seniorenclub:** Montags um 14.30 Spielenachmittag  
Infos bei Margit Budde, Tel. 903594
- **Kirche für Frauen:** Looper Frauennachmittag und Frauen-Abendkreis: Jeden 3. Mittwoch im Monat um 15:00 im Gemeindehaus,  
Infos bei Monika Heiden, Tel. 3277
- **Mutter-Kind-Gruppe:** Donnerstags Infos bei Suse Grabnitzki, Tel. 47167
- **Gospelchor sine nomine:** Donnerstags um 19:00  
Infos bei Herbert Kurth, Tel. 9522999
- **Engelsbläser Oldtime Jazzband:** Mittwochs um 19:00  
Infos bei Frauke Schrahe, Tel. 02262/6902359, [www.engelsblaeser.de](http://www.engelsblaeser.de)
- **Hauskreis:** Dienstags alle 14 Tage, Infos bei Ulrike Stephan, Tel. 47740
- **Kindergottesdienst:** Infos bei Ute Kurth, Tel. 9522999
- **Kinderchor:** Montags um 15:15, Infos bei Katrin Sander, Tel. 3843
- **Freizeittreff:** Montags ab 19:00, Infos bei Claudia Benner,  
Tel. 0176-23642819
- **Spazierclub:** Montags um 14:30,  
**Spazierclub „light“:** Jeden 2. und 4. Mittwoch um 14:30  
Infos und Anmeldungen bei Sharon Meyen-Southard, Tel. 02263/1679
- **Jugendtreff:** Freitags 16.30 - 17:30, Infos bei Bernhard Stephan,  
Tel. 01573 4917 288, [b.stephan94@t-online.de](mailto:b.stephan94@t-online.de)

**Pfarrer Johannes Vogelbusch**, Tel. 901733, Tel. 0177/515 9 515, E-Mail: Johannes.Vogelbusch@ekir.de, Sprechstunde nach Vereinbarung

**Gemeindebüro** Kornelia Diehl, Märkische Str. 26, (Das Büro ist geöffnet montags, mittwochs und donnerstags von 9-12 Uhr) Tel. 928813, E-Mail: Engelskirchen@ekir.de  
Bankverbindung: IBAN: DE83 3705 0299 0324 0038 48, (KSK Köln)

**Krankenhausseelsorge** Suse Grabnitzki, Tel. 47167, E-Mail: Susanne.grabnitzki@ekir.de

**Kindergarten Loope** Bianca Drux, Schiffarther Weg 8, Tel. 20919, E-Mail: bianca.drux@ekir.de

**„Lebendige Gemeinde“ Förderverein für die Ev. Kgm. Engelskirchen**  
Katrin Sander (1. Vors.), Tel. 3843 - IBAN: DE87 3705 0299 1324 0156 73, (KSK Köln), E-Mail: katrin\_sander@hotmail.com

**Denkmalstiftung Christuskirche** Wolfgang Oberbüscher (Vors. d. Kuratoriums), Tel. 901760, E-Mail: stiftung@kirche-engelskirchen.de  
Konto der Ev. Kgm. Engelskirchen

**Stiftung „Hören und Handeln“** Uwe Fröhling, (Vorstandsvorsitzende), Tel. 0171 9016 443, E-Mail: uwefroehling64@gmail.com  
Bankverbindung: IBAN: DE76 3705 0299 0324 5513 45, (KSK Köln),

**Gemeindehaus Engelskirchen** Küster Uwe Sonntag, Märkische Str. 28, Tel. 0174/47 68 330

**Kontakt für Loope** Gerhard Dank, Tel. 1623, E-Mail: gerhard.dank@t-online.de

**Vermietungen** H. Kurth, Tel. 0162/4573847, E-Mail: post@kurth-engelskirchen.de

**Katholisches Pfarramt** St. Peter und Paul, Tel. 3856

**Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe-, Familien- u. Lebensfragen**  
Albert-Schweitzer-Weg 1, 51545 Waldbröl, Tel. 02291/4068

**Gehörlosenseelsorgerin** Pfarrerin Dagmar Schwirschke  
E-Mail: dagmar.schwirschke@ekir.de

[www.kirche-engelskirchen.de](http://www.kirche-engelskirchen.de)

Sonntag, 22. Oktober  
Wir feiern Erntedank



10:00 Gottesdienst  
anschließend

Brunch, herzhaft und süß,  
im Gemeindehaus



Lebendige Gemeinde  
Förderverein für die  
Ev. Kirchengemeinde  
Engelskirchen e.V.

Um Kuchenspenden wird gebeten!